



Programm für  
lebenslanges  
Lernen



NEWSLETTER 1

## PROJEKT LEONARDO DA VINCI

# ERARBEITUNG EINER EUROPÄISCHEN ZERTIFIZIERUNG FÜR GEWERBLICHE SEILZUNGS- UND POSITIONIERUNGSTECHNIKEN – EPCRA

Projektnr. 2013-4329 / 539262-LLP-1-2013-1-  
FR- Leonardo- LMP

<http://www.epcra.eu>



### PROJEKTPARTNER:

GIP FIPAG, FR



GRETAVIVA 5, FR



ANETVA, ES



Tindai, ES



FISAT, DE



Seilpartner, DE



SOFT, NO



CDI, BG





## Inhalt des ersten Projektnewsletters

1. Allgemeine Informationen zu dem Projekt	Seite 2
2. Arbeitsaufgaben	Seite 2
3. Vorstellung der Partner	Seite 2
4. Ziele der Arbeitsgruppentreffen	Seite 3
5. Ergebnisse	Seite 4
6. Projektwebsite	Seite 4

## Allgemeine Informationen zu dem Projekt

Seilzugangstechniker (auch Höhenarbeiter oder Industriekletterer genannt) führen Arbeiten an hochgelegenen oder schwer zugänglichen Arbeitsplätzen aus, welche sie mittels Seilzugangs- und Positionierungstechniken erreichen. Die Branche hat sich im Laufe ihrer kurzen Geschichte verändert und kontinuierlich professionalisiert. Der gesamte Bereich der Seilzugangstechnik schafft Arbeitsplätze und spezialisierte Unternehmen engagieren sich für eine kontinuierliche und fundierte Ausbildung des Personals.

Die Öffnung der Märkte und die Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Europäischen Union waren ausschlaggebend, um über einen Prozess der Harmonisierung von Ausbildung und Zertifizierung nachzudenken. Damit soll eine Vergleichbarkeit verschiedener Ausbildungssysteme geschaffen und auf lange Sicht die Anerkennung als berufsähnliche Qualifikation vorangetrieben werden.

Ziel dieses Projektes ist, Ausbildungssysteme und die jeweiligen Ausbildungsinhalte aus vier Europäischen Ländern (Frankreich, Spanien, Norwegen und Deutschland) zu vergleichen und zusammenzubringen, um eine Europäische Zertifizierung für gewerbliche Seilzugangs- und Positionierungstechniken zu erarbeiten, die sowohl den Marktanforderungen, als auch den Vorgaben des Europäischen Qualifikationsrahmens entspricht.

Die Dauer des Projektes ist mit 29 Monaten angesetzt, von Januar 2014 bis May 2016.

## Arbeitsaufgaben

Das Projekt gliedert sich in fünf Arbeitsaufgaben und -abschnitte:

1. Management und Bewertung: Projektmanagement
2. Werkzeuge: Erarbeitung von Aktivitäten und Kompetenzen. Erarbeitung der Zertifizierung
3. Trainingsprogramme: Für Anwender, Trainer und Zertifizierer
4. Erprobung der Werkzeuge: Bewertung des Trainingsprozesses
5. Verbreitung der Ergebnisse: Projektwebsite, Unterstützung durch mediale Werbung, CDs und Poster, Organisation von Seminaren

## Vorstellung der Partner

**P1 – GROUPEMENT D'INTÉRÊT PUBLIC FORMATION ET INSERTION PROFESSIONNELLES DE L'ACADÉMIE DE GRENOBLE (GIP-FIPAG) – Frankreich.** Organisator und hauptverantwortlicher Partner

**P2 – SYNDICAT FRANCAIS DES ENTREPRISES DE TRAVAIL EN HAUTEUR (SFETH) – Frankreich**

**P3 – GRETA VIVA5 – Frankreich**



P4 – ASOCIACION NACIONAL DE EMPRESAS DE TRABAJOS VERTICALES (ANETVA) – Spanien

P5 – TINDAI PREVENCIÓN Y SEGURIDAD (TINDAI) – Spanien

P6 – FACH- UND INTERESSENVERBAND FÜR SEILUNTERSTÜTZTE ARBEITSTECHNIKEN e.V. (FISAT) – Deutschland

P7 – SEILPARTNER GESELLSCHAFT FÜR SEILUNTERSTÜTZTES ARBEITEN mbH (SEILPARTNER) – Deutschland

P8 – CENTAR ZA RAZVITIE I VNEDRYAVANE NA EVROPEISKI PRAKTIKI (CDI) – Bulgarien. Verantwortlicher Partner für die externe Beurteilung des Projektes.

P9 – SAMARBEIDSORGANET FOR TILKOMSTTEKNIKK (SOFT) – Norwegen. Assoziierter Partner ohne Budget.

## Ziele der Arbeitsgruppentreffen

Folgende Meetings wurden im Rahmen der EPCRA Projektarbeitern einberufen und durchgeführt:

**1. Meeting des Lenkungsausschusses:** Für den Projektstart traf der Lenkungsausschuss zum ersten Mal vom 15. bis 17. Januar 2014 in Lyon, Frankreich zusammen. Organisiert wurde das Meeting vom hauptverantwortlichen Partner GIP-FIPAG und der französischen Ausbildungsorganisation GRETA VIVA5. Die verschiedenen Projektphasen, die administrativen Abläufe und der vorläufige Arbeitsplan standen auf der Agenda. Alle Teilnehmer wurden in das Konzept und die methodische Vorgehensweise eingeführt, welche dem Europäischen Qualifikationsrahmen zugrunde liegt.

**1. Meeting der transnationalen Arbeitsgruppe:** Dieses Treffen wurde vom 19. bis 21. Februar 2014 in Madrid, Spanien abgehalten und von den Projektpartnern ANETVA und TINDAI organisiert. Die Architektur des Referenzniveaus der beruflichen Aktivitäten und Kompetenzen wurde vorgestellt und verabschiedet. Zusätzlich konnten die letzten offenen Punkte in der Konzeptionierung des Projektablaufplans abgearbeitet werden. Dieses Treffen war der Startpunkt für die Erarbeitung der Aktivitäten und Fertigkeiten, welche ein Seilzugangstechniker für die neue Zertifizierung benötigt. Hierfür wurden Aktivitäten, Funktionen und Tätigkeiten definiert und zugeordnet.

**2. Meeting der transnationalen Arbeitsgruppe:** Die deutschen Partner FISAT und SEILPARTNER waren für die Planung und Durchführung des zweiten Arbeitsgruppentreffens vom 21. bis 23. Mai 2014 in Leipzig verantwortlich. Die beiden großen Aktivitäten des Referenzniveaus wurden hier verabschiedet. Die Basis der Aktivitäten und Kompetenzen eines Seilzugangstechnikers ist damit zum Großteil geschaffen und die Voraussetzungen für die Zertifizierung definiert.

**2. Meeting des Lenkungsausschusses:** Das Treffen fand am 2., 3. und 4. Juli 2014 wieder in Madrid statt. Das Referenzniveau der beruflichen Aktivitäten und Kompetenzen (RAPC) inklusive der Aktivitäten, Tätigkeiten, Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen wurde verabschiedet. Die Gruppe arbeitete ebenfalls am Zertifizierungsstandard, wobei über die definierten Zertifizierungseinheiten sowie die Vorgehensweise für die Evaluierung noch final beraten und abgestimmt werden muss.

**Als nächstes steht das 3. Meeting der transnationalen Arbeitsgruppe an:** Dieses Treffen wird im Oktober 2014 in Lyon stattfinden und von den französischen Partnern GIP FIPAG, SFETH und GRETA VIVA5 organisiert.



Ziel dieser Zusammenkunft ist die finale Validierung des Zertifizierungsstandards und die Erarbeitung der Architektur für das modulare Trainingsprogramm.

## Ergebnisse

1. Sammlung von Aktivitäten und Fertigkeiten für Seilzugangstechniker
2. Referenz für die Zertifizierung
3. Modulares Trainingsprogramm für Seilzugangstechniker
4. Trainingsprogramm für Ausbilder
5. Trainingsprogramm für Zertifizierer
6. Um die erarbeiteten Programme zu testen und in der Praxis anzuwenden, werden in jedem der Partnerländer 10 Ausbilder, 10 Zertifizierer und 12 Anwender geschult und geprüft.
7. Medien für die Verbreitung der Ergebnisse: Website, Newsletters, Poster, Flyer und CD

## Projektwebsite

Die Internetseite des Projektes ist <http://www.epcra.eu/de>

Alle Ergebnisse werden hier veröffentlicht, sobald die Arbeiten abgeschlossen sind.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.  
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) tragen alleine die Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.